
V O R R E D E.

Unter den vielen und verschiedenen Büchern über die Baukunst, befindet sich noch keine Schrift, die einen kurzen Abriss von der Architektur der Alten darstellt, woraus diejenigen, die zu wissen wünschen, wie diese Kunst bey den Griechen und Römern ausgeführt wurde, eine allgemeine Uebersicht davon bekommen können. Fene Bücher enthalten gemeiniglich nur das Mechanische der Baukunst, und wenn sie auch das, was zu der Schönheit eines Gebäudes gehört, die mannigfaltigen Verzierungen, die architektonischen Glieder, die verschiedenen Säulenarten und ihre Verhältnisse, nicht

unbemerkt lassen, so liegt es doch außer ihrem Plane, hierbey Rücksicht auf die alte Architektur zu nehmen. Eine Schrift, welche das letztere zu ihrem Gegenstande wählt, ist daher um so mehr ein Bedürfniß, da die Kenner und Freunde der schönen Künste jetzt mehr als sonst auch der Architektur ihre Aufmerksamkeit schenken. Und zu einer solchen Schrift gab ein englisches Buch die Gelegenheit, welches den Titel führt: *Rudiments of ancient Architecture etc. Calculated for the Use of those, who wish to attain a summary Knowledge of the Science of Architecture. With a Dictionary of Terms. The second edition, much enlarged. London 1794. 8.*

Von diesem Buche verlangten die Herren Verleger eine Uebersetzung und wünschten, daß die Stellen, die es bedurften, durch Anmerkungen berichtet, oder erweitert und deutlicher gemacht werden möchten. Bey genauerer Durchsicht aber fand sich, daß die Anmerkungen dem Texte zu oft widersprochen und den Zusammenhang des Ganzen zu sehr unterbrochen haben würden, weil der Verfasser dieses Bu-

ches, ob er gleich nur die Anfangsgründe der Baukunst der Alten vortragen will, dennoch seinen Gegenstand zu kurz und zu oberflächlich behandelt, und verschiedene Dinge ganz unrichtig darstellt. Der Uebersetzer glaubte daher besser zu thun, dieses Buch ganz frey zu bearbeiten und es nur zur Grundlage anzunehmen, um das, was einer Verbesserung bedurfte, desto leichter zu berichtigen und das Fehlende hinzusetzen zu können.

Wer sich Mühe geben will, das englische Original mit dieser Bearbeitung zu vergleichen, wird bald finden, wie viel noch darin fehlte, um von der Baukunst der Alten und von den verschiedenen Arten ihrer Gebäude einen richtigen Begriff zu bekommen. So führt der Verfasser, aus dem Vitruw, nur die Beschreibung der Jonischen Tempel an, und läßt die Toskanischen und Dorischen Tempel ganz weg. Er redet allein von den Tempeln, die andern öffentlichen Gebäude der Alten aber verweist er in das angehängte Wörterbuch und behandelt sie darin nur kurz und gemeiniglich sehr unrichtig. Dieser Mangel mußte daher ersetzt

werden, und es ist nicht nur die Beschreibung der Tempel vollständiger gemacht, sondern auch die Einrichtung der Theater hinzugefügt worden, da diese Gebäude nicht weniger merkwürdig sind, als die Tempel. Die andern öffentlichen Gebäude der Alten sind zwar auch nur in dem Wörterbuche angeführt, allein sie sind genauer und deutlicher beschrieben worden, als es in der Urschrift geschehen war. Auch bey dem Abrisse der Wohnhäuser der Alten und ihrer Villen hat der Verfasser die gehörige Genauigkeit nicht beobachtet, daher derselbe ebenfalls einer Umarbeitung bedurfte.

Ungeachtet dieser und mehrerer Mängel des englischen Buches, ist doch die Idee sehr gut, den Liebhabern der Kunst, so wie auch denen, die in solche Länder reisen, wo noch Ueberbleibsel Griechischer und Römischer Gebäude vorhanden sind, eine Uebersicht der Baukunst der Alten zu verschaffen, damit sie, bey einiger Kenntniß der Kunst, diese Ruinen mit mehr Vergnügen betrachten, oder das, was in alten und neuern Schriftstellern von den Gebäuden der Alten vorkommt, besser verstehen kön-

nen. Und für diese, nicht für den Künstler, nicht für den Gelehrten, ist diese kleine Schrift vorzüglich bestimmt; daher auch darin keine gelehrten Untersuchungen über die Einrichtung der alten Gebäude und über die Bestimmung einzelner Theile derselben statt finden, sondern nur die Resultate dieser Untersuchungen gegeben werden konnten.

Das Mechanische der Baukunst kann für den Dilettanten wenig Reiz haben, und es ist auch in diesem Buche nichts davon erwähnt, sondern die Baukunst nur als antiquarische Wissenschaft behandelt worden. Um aber die Werke der Architektur der Alten richtig beurtheilen zu können, so muß man mit den Regeln der Kunst doch nicht ganz unbekannt seyn. Es war daher nöthig hier diejenigen allgemeinen Regeln anzuführen, wonach die Alten sowohl als die Neuern die verschiedenen Säulenarten und alle ihre Theile und Verzierungen angeben, und durch die Abbildungen derselben, die von den Ruinen alter Gebäude genommen sind, eine Uebersicht von der Einrichtung und Wirkung des Ganzen zu geben.

Dieser Absicht gemäß ist auch das beygefügte architektonische Wörterbuch so eingerichtet, daß darin nur diejenigen Wörter erklärt sind, welche zu der Baukunst der Alten und überhaupt zu der höhern und schönen Baukunst gehören. Von dem mechanischen Theile derselben aber sind nur die nothwendigsten Dinge, und die, welche am häufigsten vorkommen, erwähnt. Auch in diesem Wörterbuche waren sehr viel Verbesserungen und Zusätze nothwendig, und um es noch von einer andern Seite nutzbar zu machen, so sind, außer den deutschen Kunstwörtern, auch die lateinischen, französischen, italiänischen und englischen Benennungen derselben angeführt worden.
